

Die Eigentümerin verlangt daraufhin Herausgabe ihres Wagens. Dies wird nach sechsmonatiger „Bearbeitung“ abgelehnt und mit der Aufforderung beantwortet, sich „freiwillig“ mit der formlosen Einziehung einverstanden zu erklären:

---

Amtsanwaltschaft Berlin  
Berlin C 2, Littenstr. 12—15  
66 PLs. 1644/51

Berlin C 2, den 13. Dezember 1951  
Tel. 51 03 71                      Go./Eu.

Herrn Heinz-Joachim Huß  
Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 194

Betr.: Freigabe-Ersuchen Ihres Rechtsbeistandes v. 6. 6. 51

In obiger Sache richte ich an Sie das Ersuchen, hinsichtlich des sichergestellten DKW-Lieferwagens KB. 043 614 auf die Freigabe zu verzichten und sich mit der formlosen Einziehung einverstanden zu erklären. Der Unrechtsgehalt Ihrer damaligen Vergehen ist in dem s. Zt. anhängigen Verfahren 6 Ds 95/50 nicht voll ausgeschöpft worden. Es liegt noch ein selbständiges Steuervergehen (Steuerhlehre gemäß § 403 Abgabenordnung) vor. Im Fall Sie Ihre Ansprüche an dem sichergestellten Wagen aufrechterhalten, muß ich Anklage erheben unter anderem mit dem Ziele der Einziehung des Wagens nach § 414 Abgabenordnung. Ich erwarte Ihre Erklärung bis zum 15. 1. 1952 zu obigem Aktenzeichen. Bei Ausbleiben derselben setze ich Ihr stillschweigendes Einverständnis zur formlosen Einziehung voraus und geschieht demgemäß.

Im Auftrage  
gez. Golm. Staatsanwalt

---

Für den Fall der Weigerung wird mit Anklageerhebung gedroht. Zum gleichen Zeitpunkt ist der Wagen jedoch bereits durch den Ostberliner Magistrat veräußert:

---

Der Polizeipräsident in Berlin  
Abt. III — Kraftverkehrsamt —  
III — KVA — 34.00/1/2/43—614/51 GB

Berlin SW 29, den 24. Dez. 1951  
Friesenstr. 16, 75 02 51 App. 202

Frau Ingeborg Huß  
Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 195

Betr.: Pkw DKW KB 043 — 614, Fg.-Nr. TP 28 — 5905, bisher Fg.-Nr. 3040892,  
Motor-Nr. TP 28 — 4036.

Ich beziehe mich auf die von Ihnen hier zu den Akten gegebene Bescheinigung des Amtsgerichts Weißensee, hinsichtlich der Sicherstellung des Kraftwagens und teile mit, daß der vorbezeichnete Pkw am 7. 12. 1951 hier für den Fuhrunternehmer Willy Müller, Bln.-Charlottenburg, Königin-Elisabeth-Str. 7, zugelassen und am 13. 12. 1951 für die Helferin in Steuersachen Emma Friedrich, Berlin-Spandau-Pichelswerder, Wassersportheim Stößensee, mit dem Kennzeichen KB 043 — 614 umgeschrieben wurde.

Nach hier beigebrachten Unterlagen ist der Wagen vom Ostberliner Magistrat, Abt. Verkehr und Versorgungsbetriebe, Oberwallstraße, gegen Bezahlung erworben worden.

Im Auftrage gez. Unterschrift

---